

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.04.2012

Abschluss des Schulanmeldeverfahrens der weiterführenden Schulen

Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens in die weiterführenden Schulen teilt die Verwaltung die Aufnahmezahlen und Quoten mit:

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden 7796 Schüler und Schülerinnen von den Grundschulen für den Übergang in eine weiterführende Schule gemeldet.

3655 Schülerinnen und Schüler (46,9 Prozent) wählten ein **Gymnasium**. Bereits im Vorfeld hatte die Schulverwaltung gemeinsam mit den Schulleiterinnen und Schulleitern die Aufnahmekapazität der Gymnasien erhöht. Zum Teil geschah dies durch Neu- oder Umbauten, aber auch durch die Bildung von Mehrklassen in den bestehenden Gebäuden.

So konnten alle Schülerinnen und Schüler, die diese Schulform wählten, einen Platz erhalten. Um möglichst alle Schulwünsche zu erfüllen haben die Schulen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern die Plätze verteilt.

Die Zahl der Aufnahmen in die private Internationale Friedensschule floss nicht ein, da die Schule weder das städtische Anmeldeverfahren nutzt noch für eine Rückfrage erreichbar war.

An den Kölner **Gesamtschulen** erhielten, wie in den letzten Jahren, nicht alle Schülerinnen und Schüler den gewünschten Platz. 1488 Kinder werden im neuen Schuljahr die fünfte Klasse dieser Schulform besuchen. Dies entspricht einer Quote von 19,1 Prozent.

Bei dieser Schulform konnte die Aufnahmezahl der privaten Gesamtschule Gladbacher Wall nicht ermittelt werden.

165 Eltern wählten für ihr Kind eine der beiden neuen **Gemeinschaftsschulen** im Bezirk Mülheim. 140 Kinder erhielten eine Zusage und besuchen ab Herbst die fünfte Klasse dieser Schulform (Quote 1,8 Prozent).

Insgesamt 1596 Kinder werden im neuen Schuljahr eine **Realschule** besuchen (Quote 20,5 Prozent)

514 Schüler und Schülerinnen wurden bisher an einer **Hauptschule** angemeldet. (Quote 6,6 Prozent).

Von 403 Kindern (5,1 Prozent) ist bisher noch nicht bekannt, welche Schule sie ab dem nächsten Schuljahr besuchen werden. Es ist aufgrund der Erfahrung der letzten Schuljahre davon auszugehen, dass der überwiegende Teil noch bis zu den Sommerferien an Hauptschulen angemeldet wird. Einige Schülerinnen und Schüler haben sich für private Schulen entschieden.

gez. Dr. Klein